

## MEIN WOCHEBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 06. - 10. JANUAR 2026

### DAS BIN ICH:

Ich heisse Fabienne Rey und bin 16 Jahre alt. Ich lebe mit meinen Eltern Sonja und Markus, meiner Schwester Carmen (12) und meinem Bruder Marco (14) auf einem Bauernhof in Hellbühl. In meiner Freizeit bin ich gerne zu Haues, fahre im Winter Ski oder verbringe Zeit in der Natur.



Mein AgriPrakti mache ich auf dem Sonnhaldenhof bei der Familie Kuhn in Wohlen. Zur Familie gehören meine Ausbildnerin Maria und ihr Mann Florian, sowie die zwei Kinder Tim und Elias.

Auf dem Betrieb betreiben sie Milchwirtschaft, Direktvermarktung, Gastronomie und Spezialkulturen wie Spargeln, Beeren und Obst. Sie haben viele Kühe und Hühner, sowie mehrere Lamas, Ziegen, Katzen, Hasen und zwei Enten. Vom Frühling bis Herbst fahren sie mehrmals in der Woche an den Markt und werden auf dem Betrieb von vielen Saisonmitarbeitenden unterstützt.

Nach dem AgriPrakti werde ich die Lehre als Kauffrau bei der ZMP beginnen.

### DIENSTAG, 06. JANUAR 2026

Wie jeden Morgen starten wir mit dem Frühstück gemeinsam mit den Kindern. Sobald sie zur Schule gehen, beginnen wir mit unseren Aufgaben.



Zuerst habe ich das Hackfleisch fürs Mittagessen vorbereitet. Dann bereiteten wir das Geburtstagsznuini für Elias vor, der heute 6 Jahre wird. Wir brachten es in den Kindergarten, um dort mit den Kindern zu feiern. Als alle das Znuini fertig gegessen hatten, fuhren Maria und ich direkt weiter in den Dorfladen nach Büttikon, um Gemüse zu liefern.

Als wir wieder auf dem Betrieb waren, habe ich Broccoli fürs Mittagessen zubereitet und den Tisch gedeckt. Es gab Spaghetti Bolognese.



Nach der Mittagspause haben Maria und ich eine Dinosauriergeburtstagstorte für Elias gebacken. Zwischendurch ging ich in den Hofladen und bediente die Kunden. Am Nachmittag assen wir mit seinen Grosseltern, Gotti und Götti die Geburtstagstorte und feierten den Geburtstag.

Später habe ich im Hofladen ein Regal umgeräumt und noch einen Lebkuchen gebacken. Als wir den Hofladen um 18.30 Uhr geschlossen haben, haben Maria und ich alles Gemüse ausgeräumt und in die Kühlzelle gebracht. Dann assen wir das Abendessen und anschliessend hatte ich

Feierabend.

## **MITTWOCH, 07. JANUAR 2026**

---

Ich fuhr mit dem Velo an den Bahnhof Wohlen und von da bin ich mit dem Zug nach Sursee in die Schule gefahren. Ich hatte ABU. Wir starteten mit dem Morgenquiz. Danach hatten wir die Präsentationen über unsere Lerndoku. Nach der Pause schrieben wir den Mathtest über die Masseneinheiten. Die andere Klasse kochte das Mittagessen. Es gab zuerst einen Kabissalat, danach einen Lauch Kartoffelstock mit Cevapcici und zum Dessert einen Schokoladenflan. Nach der Mittagspause beschäftigten wir uns mit dem Thema Food Waste und der Wäschepflege. Als die Schule fertig war, fuhr ich wieder mit dem Zug nach Wohlen.

## **DONNERSTAG, 08. JANUAR 2026**

---

Heute Morgen half ich Marias Mutter beim Sortieren der Bettbezüge. Da es sehr viele verschiedene Decken- und Kissenbezüge waren, war es auch schwierig, diese zu ordnen.

Als wir das meiste sortiert hatten, gingen wir mit der Bettwäsche in die Wohnungen der Saisonmitarbeiter und legten auf jedes Bett einen Anzug bereit. Wir kontrollierten alle Zimmer und schauten, ob es noch genügend Decken und Kissen gab. Da nur ein Zimmer von zehn besetzt war, konnten wir diese Arbeit gut durchführen.



Anschliessend schälte ich die Kartoffeln für das Mittagessen, denn es gab Älplermagronen. Dazu bereitete ich noch eine Sauce zu und deckte den Tisch. Nach meiner Mittagspause habe ich den Honig, den wir im Keller lagern, in andere Kisten umgeräumt. Im Hofladen habe ich Konfi aufgefüllt und mit dem Datum angeschrieben. Ein Regal habe ich ausgeräumt, kurz geputzt und es dann mit Birnel-Gläser aufgefüllt. Da es über den Winter allgemein ruhiger ist, konnten wir diese Zeit nutzen, um verschiedene Sachen aufzuräumen und Ordnung zu machen, die wir während der Saison nicht machen konnten.

## **FREITAG, 09. JANUAR 2026**

---

Nach dem Morgenessen ging ich ins Beizli und habe die geschnittenen Rindsmostbröckli in Säcke verpackt und danach vakuumiert. Anschliessend habe ich die Beschriftungstafeln gereinigt, auf die wir gemalt oder geschrieben hatten.

Zum Mittagessen gab es Chicken Nuggets von den eigenen Hühnern und Kartoffeln. Nach der Mittagspause habe ich noch zwei Bleche Lebkuchen gebacken, die wir im Hofladen verkaufen.



Danach habe ich zusammen mit Elias den Küchenboden geputzt. Als wir damit fertig waren, habe ich viele Kisten mit Honig von der Garage in die Küche getragen, damit diese noch etikettiert werden konnten.

Später ging ich mit Elias spazieren und spielte mit ihm, bevor wir uns bereit machten, um an den Jodlerabend nach Villmergen zu gehen. Tim und Elias hatten einen Auftritt mit dem Kinderchorli. Vor dem Auftritt assen wir dort ein Nachtessen. Es war ein sehr schöner und gemütlicher Abend.

## SAMSTAG, 10. JANUAR 2026

Am Samstag starte ich oft früher und habe Martina (Mitarbeiterin Hofladen) beim Einräumen des Hofladens geholfen. Da am Samstag immer viele Kunden kommen, sind wir zu zweit. Ich habe das Gemüse aus der Kühlzelle in die Regale eingeräumt und den Boden gewischt. Als der Hofladen um 8.00 öffnete,



habe ich bereits die ersten Kunden bedient. Danach habe ich den Lebkuchen geschnitten und verpackt, den ich am Tag davor gebacken habe. Später haben Barbara (Mitarbeiterin) und ich mit dem Teig für die Vogelnestli gestartet, dafür haben wir sehr viele Eier getrennt. Insgesamt gab es ca. 600 Vogelnestli. Nach dem Mittag kam noch jemand und half uns dabei. Ich machte immer den Teig, während die anderen ausstachen. Am Nachmittag durfte ich ins Wochenende.



Fabienne Rey, 15. Januar 2026